

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 40

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frau als Strafmittel.

Jede junge Dame in Siam, die ein bestimmtes Alter erreicht hat, ohne einen Mann gefunden zu haben, wird auf Wunsch amtlich „registriert“ und gehört von Stund an zu der ehrenwerten Korporation der „Staatsjungfrauen“, d. h. sie steht zur Verfügung des Herrschers, der nun selbst daran denkt, jeder Registrierten einen Gatten zu verschaffen, und für den armen Gatten ist die Mütterlichkeit eine gerichtlich festgesetzte Strafe. Die Unterthanen des Regenten Chulalongkorn, die das Recht haben, sich gegen die Gesetze des Landes zu verdingen, werden nicht, wie in Europa, zu einer Geldstrafe verurteilt, sondern werden gezwungen, eine oder mehrere von jenen „offiziellen Frauen“ zu heiraten. Handelt es sich um leichte Vergehen, so hat der Verurteilte das Recht der Wahl, in ersteren Fällen dagegen wird er gezwungen, die Frauensperson zu nehmen, die ihm „amtlich“ zugeführt wird. Infolge dieses herzerfrischenden Systems gibt es im Lande Chulalongkorn kein einziges junges Mädchen, das es nun schön oder häßlich sein, das nicht hoffen dürfte, früher oder später bei der Ehelese Berücksichtigung zu finden.

Guter mütterlicher Rat.

Ein altes Mütterchen gab ihrem einzigen Sohn folgenden Rat:

„Hör, mein Sohn, ich bin älter als Du, denn sonst könnte ich nicht Deine Mutter sein. Güte Dich, ein junges Mädchen zu heiraten, bevor es Dir gelungen ist, wenigstens vier- oder fünfmal noch vor dem Frühstück in das Haus hineinzuführen, in dem sie wohnt. Du mußt wissen, wie lange sie des Morgens im Bett liegt. Du mußt wohl acht geben, ob ihr Teint des Morgens derselbe ist wie des Abends, oder ob Wasser und Handtuch ihr die Rosen von den Wangen vertrieben haben. Du mußt Dich bemühen, sie zu überraschen, damit Du erfährst, ob sie ihr Haar an dem Stuhle oder auf dem Kopfe kämmt. Du mußt das Morgengespräch zwischen ihr und ihrer Mutter hören. Wenn sie unfreundlich und schnippisch zu ihrer Mutter ist, so wird sie es auch gegen Dich sein, darauf kannst Du Dich verlassen! Wenn Du sie aber des Morgens noch finstet und schon faulher gelehrt, mit gekämmtem Haar, demselben Gesicht und demselben Lächeln, denselben bereitwilligen und freundlichen Worten gegen ihre Mutter, wodurch sie sich am Abend ausgezeichnete und besonders, wenn sie mit behüßlich ist, das Frühstück zu rechter Zeit fertig zu bringen — dann ist sie ein Juwel, mein Sohn, und je eher Du sie zu gewinnen suchst, desto besser wird es für Dich sein.“

Neues vom Büchermarkt.

Junge Mädchen bei Spiel und Sport. Mit besonderer Berücksichtigung des Radfahrports von Amalie Baitsch. Preis elegant gebunden 1 Mark. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Bei der großen Bewegung in der Frauenfrage und dem hochgepannten Wettbewerb, den die jungen Mädchen nahezu auf allen geistigen Gebieten mit dem Manne einzugehen genötigt sind, hat man erkannt, daß gegenüber den großen Anforderungen, die an das Nerventapital unserer Mädchen gestellt werden, ein Gegengewicht in zweckmäßiger körperlicher Kräftigung und freudiger Erholung unerlässlich ist. Als eine Erregungsfähigkeit ist es daher zu betrachten, daß man die alten, beengenden Vorurteile unserer früheren Mädchen-erziehung abgestreift hat und auch ihnen nun gestattet, in jugendlicher Harmlosigkeit an all den Freuden und Wohlthaten des Spieles und des Sportes teilzunehmen. Wir verdanken der beliebten Verfasserin von „Aus der Töchterkammer ins Leben“ und „Uns eigene Heim“ eine Gabe nach dieser Richtung, deren Erscheinung gerade jetzt in der Saison des Sportes von den jungen Damen gewiß freudig begrüßt werden wird. In dem hübsch ausgestatteten Werkchen „Junge Mädchen bei Spiel und Sport“ hat Amalie Baitsch in der ihr eigenen anregenden und fesselnden Weise alle Arten des Sportes

behandelt und eine Fülle von Anleitungen und wertvollen Rathschlägen gegeben. Es tritt uns so recht klar entgegen, daß alle die hier beschriebenen Spiele und Sports, wie Turnen, Schwimmen, Rudern, Reiten, Radfahren und andere Bewegungsspiele, nicht bloß dazu beitragen, den jugendlichen Körper kräftig zu entwickeln und gesund zu erhalten, sondern daß dadurch auch die moralische Kraft und Widerstandsfähigkeit gegen die Kämpfe des Lebens, die gewinnende Anmut und Grazie des Wesens, namentlich aber auch die Frische der Seele gehoben und gefördert werden.

Schillers Werke. Herausgegeben von J. G. Fischer. 1 Band von 960 Seiten Lexikonformat. Elegant gebunden 3 Mark. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Die Werke des vollstimmigsten der deutschen Dichter werden hier in nur einem Bande und bei gediegener Ausstattung zu einem außergewöhnlich wohlfeilen Preise dargeboten. Diese neue Schillerausgabe war eine der letzten Arbeiten des unlängst verstorbenen, weit über die Grenzen seiner schwäbischen Heimat gefeierten Dichters J. G. Fischer. Mit Sorgfalt hat er den Text durchgesehen und dem Ganzen ein pietätvolles Vorwort zu Ehren Schillers, wie eine Biographie desselben vorausgeschickt. Die Ausgabe umfaßt sämtliche Gedichte, alle Dramen, auch diejenigen des Nachlasses, ebenso die prosaischen Schriften mit Ausschluß der philosophischen, die ja wirklich Eingang in das Volk nicht gefunden haben und abseits vom poetischen Schaffen des deutschen Lieblingsdichters stehen. Natürlich mußte, um Schillers Werke in nur einem Bande von beinahe 1000 Seiten bringen zu können, auf Zusammenfassen des Druckes Bedacht genommen werden, aber unbeschadet der nur kleinen Seiten hebt er sich klar und scharf von dem guten Papier ab. So wird hier zu einem Preise, wie er so wohlfeil bisher nicht gestellt wurde, ein echt vollstimmiger Schiller geboten, der allgemeiner Verbreitung in weitesten Kreisen sicher sein darf. Die Steinseite des stattlichen Bandes schmückt das Bildnis Schillers nach Danneberg's bekannter Büste.

Volkarts Koch-, Haushaltungs- und Gesundheitsbüchlein, Verlag von M. Corabi-Stahl, Zürich, Preis 4 Fr., ist soeben erschienen. Ein Kochbüchlein nennen es die Verfasser H. Volkart, Reallehrer in Gerisau, und seine Frau Anna Volkart-Schlatter in erster Linie. Es bringt Rezepte mannigfacher Art und hat vor anderen Kochbüchern das voraus, daß es Wahlzeiten aus verschiedenen Gerichten zusammenstellt, Maß und Gewicht der dazu zu verwendenden Bestandteile für eine bestimmte Anzahl Personen genau angibt und überdies jenen die Kosten dazu setzt. Es wird ferner ein Haushaltungsbüchlein genannt; denn wir erfahren daraus nicht bloß, aus welchen Stoffen unsere Nahrungsmittel bestehen und wie wir sie zusammenstellen sollen zur richtigen Ernährung, sondern auch wertvolle Anleitungen zur Wahl und Instandhaltung von Wohnung und Kleidung, zum Rechnungswesen im Haushalt etc. Das Gesundheitsbüchlein ist, auf kleinem Raume zusammengefaßt, eine wahre Fundgrube von wichtigen Aufklärungen und Belehrungen über den Bau unseres Körpers und über die Art und Weise seiner Erhaltung. Das Buch enthält überdies viele Illustrationen zur Erläuterung des Textes.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte Mutter in L. Das Kind muß zum Pflichtbewußtsein erzogen werden. Schon das kleine Zweijährige muß gelehrt werden, seine Spielsachen zu versorgen, die Baustücke einzupacken, die Puppen schlafen zu legen etc. Es gewöhnt sich auf die Weise nach und nach an die Fürsorge für etwas außer ihm stehendes. Das Pflichtgefühl wird geweckt und durch die fortlaufende Beschäftigung gefestigt. Sind kleine Haustiere vorhanden, so muß das Kind dazu gebracht werden, sich aus eigenem Antrieb mit der Fütterung und Versorgung derselben zu beschäftigen. Dieses Verpflichtungsgefühl für außer ihm stehende Dinge begründet das Kindes Glück, die natürliche Schuld wird dadurch verdrängt, und die so beglückende Nächstenliebe wird für die Zukunft die kräftigste Triebfeder des Handelns. Es ist durchaus nicht Pedanterie und kleinliche Dualerei, wenn Ihre Schwiegermutter nach dieser Richtung Forderungen an Sie stellt; sondern es

ist wohlbegründete, nur auf Ihr und der Kinder wahres Glück abzielende, bessere erzieherische Einsicht, von welcher Sie beflissen Nutzen ziehen sollten.

Frau P. A. in A. Ein Lehrer, der den gewissenhaften, aber ängstlichen und deshalb schwachen Schüler durch Hohn und Spott anzuspornen und zu fördern glaubt, ist seiner verantwortungsvollen Aufgabe nicht gewachsen, über so grübeliche und reiche Kenntnise er sich auch auszuweisen vermag. Tragen Sie die Sache einigen unparteiischen Vertrauensmännern vor. Wenn ein gutes Wort keine gute Statt gefunden hat, so werden erfahrene Männer den rechten Weg finden, um den Mißstand zu beseitigen. Verfümen Sie es aber nicht, den Knaben inzwischen einem tüchtigen Nervenzustand vorzuführen; Ihr Protest wird von solcher Seite kräftig unterstützt werden. Sie dürfen sich nicht in ohnmächtigem Schmerz zu Boden drücken lassen. Sie sehen ja, wohin dies bei dem Knaben führt; Sie können stark sein um des Schwachen willen. Und Sie können es, denn die Mutterliebe verleiht Mieskräfte.

Frau P. A. in A. Es gibt drei Stadien des Wissens. Im ersten Stadium wissen wir noch nichts. Im zweiten Stadium wissen wir alles, und im dritten Stadium wissen wir wieder nichts. So sagt ein alter Spruch. Es kann derselbe vielleicht auch Ihnen dienen.

Frohheim Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Ich halte Ihren Kasseler Hefer-Kakao für eine sehr glückliche Bereicherung der uns für reichliche Ernährung zur Verfügung stehenden Nahrungsmittel. Ich mache schon seit Jahren, wo es mir darauf ankommt, eine bessere Blutbildung und stärkeren Fettsatz bei meinen Patienten zu erzielen, also besonders bei den sogenannten Mastkuren, ausgedehnten Gebrauch von dem Genuss des Hafers in verschiedenen Zubereitungen. Bei längerem Genuss widersteht er häufig unter Beeinträchtigung des Appetits dem Patienten, da ist denn Ihr Kasseler Hafer-Kakao, der mit dem besten Wohlgeschmack die Vorteile der Hafenernährung verbindet, sehr willkommen. [1447]

Dr. Wiederhold, Wilhelmshöhe.

L-Arzt F. Spengler prakt. Elektro-Komoeopath. — Hydrotherapie.

Massage (System Dr. Metzger) und
schwed. Keilgymnastik.

116 Stapfen 116

Heiden

H. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505]

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. M. Sells in Wien schreibt: „Beehre mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilen, daß meine Resultate mit Dr. Gommel's Hämato-gen ganz vorzüglich waren. Drei Fülle eminenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem wertvollen Requisit des Arzneischatzes.“ Depots in allen Apotheken. [1079]

Ball-Seide u. Masken-Atlässe

von 85 Cts. bis 22.50 p. Meter — ab meinen eigenen Fabriken —

[1872]

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befragt ist, von wem aus die Adressen ausgehen. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenform beigelegt. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

Eine gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle zu Kindern, am liebsten im Süden von Frankreich oder in Italien. Es wird mehr auf gute, familiäre Behandlung, als auf Lohn gesehen. Offerten unter Chiffre E B 1814 an die Exped. [1814]

Köchin gesucht.

In ein kleines, feineres Hotel wird eine tüchtige, im Kochen gewandte Person gegen gute Gage gesucht. Jahresstelle. Offerten unter Nr. 1794 befördert die Expedition d. Bl. [1794]

Für eine hochachtbare Tochter mit gediegener Bildung und Erziehung, in beaufsichtigender Führung eines Haushaltes erfahren, auch im Kochen bewandert, sucht man Stellung zur Stütze einer Hausfrau, zur Pflege und Gesellschaft einer einzelnen Dame oder dergleichen. Die Betreffende ist stillen, bescheidenen und angenehmen Wesens; sie reflektiert aber nur auf eine Stelle, wo sie nicht als Dienstmädchen behandelt und angesehen wird und wo nicht hauptsächlich physische Kräfte verlangt werden.

(F V 1787)

Eine nicht zu junges Mädchen von achtbarer Familie und gutem Charakter, in jeder Hausarbeit und auch im Kochen tüchtig und im ständigen, selbständig und unbeaufsichtigt einen guten kleinen Haushalt zu besorgen, findet infolge besonderer, unvorhergesehen eingetretener Verhältnisse Stelle in einem Pfarrhause. Taktvolles, anständiges Benehmen ist unerlässlich. Offerten mit den nötigen Ausweisen versehen, sind zu Händen des Auftraggebers beförderlich der Expedition zuzustellen.

(F V 1786)

Eine gut denkende Pflegemutter, deren Verhältnisse ihr leider nicht gestatten, zu ihren eigenen Kindern ein fremdes ohne Entschädigung zu nähren, zu kleiden und zu erziehen, sucht ein liebevolles Plätzchen für ein nettes, gesundes und fröhliches 1/2 Jahr altes Mädchen, wo es als eigen angenommen würde. Das Kindchen würde vollständig abgetreten und wäre jede Einmischung von elterlicher Seite ausgeschlossen.

(F V 1785)

Gesucht.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre in Privathäusern gedient hat und darüber gute Zeugnisse vorweisen kann, findet Stelle. Eintritt nach Belieben. Offerten unter Nr. 1793 befördert die Exped. d. Bl.

(1793)

Für Ladentöchter.

Gesucht eine brave, intelligente Tochter, die den Ladendienst versteht, in ein besseres Geschäft. Gute familiäre Behandlung. Nur mit guten Zeugnisabschriften versehene mögen sich bei der Expedition d. Bl. melden.

(1799)

Stelle-Gesuch.

Eine junge, fleissige Tochter aus guter Familie wünscht für den Winter eine Stelle in der italienischen Schweiz zu einer achtbaren Familie. Lohnansprüche bescheiden, dafür gute Behandlung gewünscht. Eintritt nach Belieben. Auskunft bei der Exped.

Gesucht:

für Aegypten eine nette Tochter mit guter Schulbildung, nicht unter 20 Jahren, zu Kindern, vorzugsweise franz. Schweizerin, auch deutsch sprechend. Gute Zeugnisse, sowie Photographie erwünscht. Anmeldungen unter Chiffre J B 1778 an die Exped.

(1778)

1—2 Mädchen

könnten das Weissnähen in Herren- und Damenwäsche gründlich erlernen. Für gründlichen Unterricht im Zuschneiden wird garantiert. Eine Tochter zur Ausbildung wird unter günstigen Bedingungen angenommen. Vierteljährlich Kurse. Arme Töchter werden unentgeltlich angenommen.

(1789)

Frau Schreiber, Weissnäherin Amriswil.

Franz. Schweiz. Genf.
Pensionat f. Töchter höherer Stände.

Günstige Pensionsofferte.

In einem neu gegründeten Pensionate, herrlich gelegen, in welchem 5 Pensionärinnen anwesend sind, finden noch einige junge Mädchen Aufnahme zum ermässigten Preise von 850 Fr. inkl. Unterricht. Auch Damen für kürzeren oder längeren Aufenthalt finden Aufnahme. Vorzügliche Referenzen. Anfragen zu richten unter W c 8788 X an Haasenstein & Vogler, Genf.

(1803)



Echte Damen- und Herren-Loden

Bündnertücher, Wettermäntel

liefern billigst [1816]

Bener, Söhne, Chur.

— Muster franko. —

Töchter-Pensionat

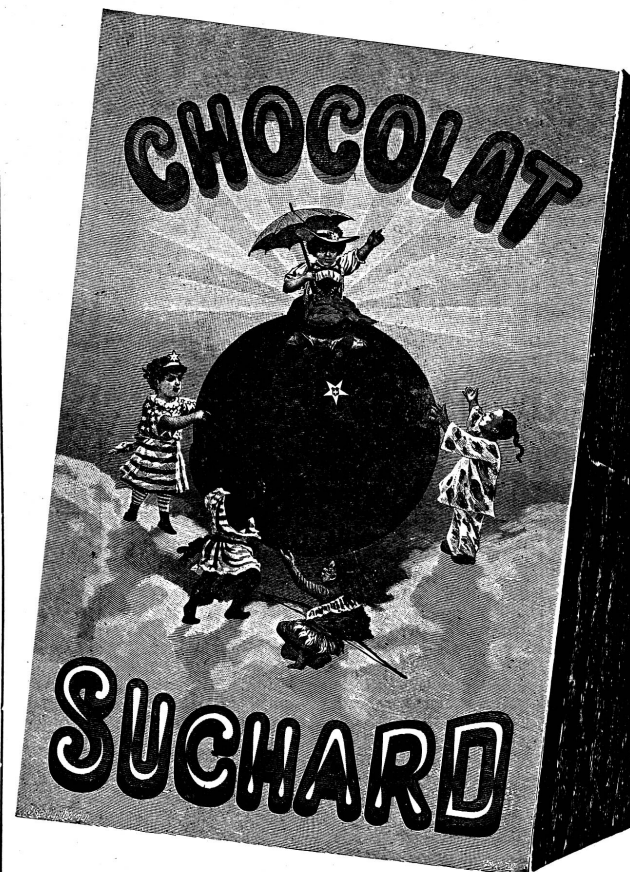
— Ray-Moser —

in FIEZ bei GRANDSON

(gegründet 1870)

[1737]

könnte bis Mitte Oktober noch einige Zöglinge zur Erlernung der franz. Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser**.



743]

Leibrenten.

Leibrenten können gegen eine Bareinlage oder gegen Abtretung von Wertschriften, Staatspapieren, Gülteln, Hypothekartiteln etc. erworben werden.

Alter beim Eintritt	Kapitaleinlage für eine jährliche Rente von 100 Fr.	Alter beim Eintritt	Für eine Einlage von 1000 Fr. beträgt die jährliche Rente
50	1461.95	50	68.40
55	1290.15	55	77.51
60	1108.80	60	90.19
65	923.83	65	108.25
70	776.77	70	128.74

Die neuen Tarife und Prospekte und die Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der

(H 88 Z) [1098]

Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

in Zürich.

TÖCHTER-PENSIONAT

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050)

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Références 1er ordre et prospectus à disposition.

Bei einer kleinern, bessern Familie auf dem Lande findet eine ältere, pflegebedürftige Dame oder ein solcher Herr gute Aufnahme und Verpflegung; ruhige Geisteskranken nicht ausgeschlossen. Beste Referenzen und Empfehlungen stehen zur Disposition. [1805]

Familien-Pensionat

Yverdon, Plaine 54.

Mad. Jaquenod-Fornachon nimmt noch einige junge Töchter bei sich auf. Familienleben und sorgfältige Verpflegung und Ueberwachung. Erlernung der französischen und englischen Sprache, der weiblichen Handarbeiten und der Führung des Haushaltes. Mässiger Pensionspreis. Empfehlungen und Referenzen stehen zur Verfügung. [1783]

Kath. Töchter-Institut

Faubourg du Crêt 21, Neuchâtel. 92

Für Prospekte wende man sich an die Vorsteherin. Eintr. auf Ende Oktober.

In einer best empfohlenen Familie der französischen Schweiz könnten einige Töchter Aufnahme finden behufs Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben; gute Schulen im Orte. Sich zu wenden an: **Mme. Besson**, place Bel Air, Yverdon. [1778]

Töchter-Pensionat

Lonay am Genfersee (Schweiz).

Franz., englische und deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt **Melle. Rochat**. [1788] Nachfolgerin von Fr. Oglz.

Ein **Frauenzimmer**, tüchtige **Matratzen- und Bettmacherin**, empfiehlt sich für Stützarbeit in St. Gallen und auswärts. Würde auch Jahresstelle nehmen, weil gut nähren, verweben und blattsticken kann. **Frau Bischoff**, Treuackerstrasse 24, St. Gallen. [1807]

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Besticken von ganzen Aussteuern von Monogrammen sowie auch auf **Specialartikel**.

Frau Haas, Handstickerin Oberstrasse 92, St. Gallen. [1788]

Walliser Trauben

O. von Riedmatten, Sion 5 Ko. franko Fr. 4.50. (H 1522 L)

Schweizerfrauen

unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe

bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage

Ph. Geelhaar in Bern.

Telephon Nr. 327. (1655)

Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN (EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT FÜR SCHWEIZ) **Jordan & Co.** ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11

Meterweise! Anfertigung nach Mass! Fert. Jaquette-Costüme von Fr. 25.— an. [1641]

Bestellen Sie Ihre Erstlings-Aussteuer H. Brupbacher, bei: Sohn Zürich



Ein erfrischendes, gesundes und billiges

Tafelgetränk

ist unser

alkoholfreier Apfelmost

aus reinen Apfelsäften, alkohol- und metallfrei hergestellt, glanzhell, haltbar, ärztlich empfohlen, prämiert.

Detailpreise: 45 Cts. die ganze und 30 Cts. die halbe Flasche exkl. Glas. [1812]

Gesellschaft für alkoholfreie Moste, Zürich.

Hauptniederlage in St. Gallen bei:

J. Steiger

Kolonialwarenhandlung, Metzgergasse, St. Gallen.

Koch- und Haushaltungsschule

von Frau L. Herzog geleitet.

Birmansgasse 27 BASEL Birmansgasse 27.

Prospekt zur Verfügung. — Prima Referenzen.

Es empfiehlt sich bestens

(H 3922 Q) [1719]

Frau Witwe Herzog.



Direkt von der Weberei:
Leinen [1804]

Tischzeug, Servietten, Küchenleinen, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogramme u. a. Stöckereien. Eramines. Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für **Bräut-Aussteuern** besonders empfohlen. Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko. Mechan. und Hand-Leinenweberei
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).



Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

„INFANTIN“

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und Aerzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Droguerien. [1597]

Haupt-Depot:

H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschechte [H 4487 Q] [1801]

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. Billige Preise. Meterweise Abgabe. Muster auf Verlangen sofort!

Schatzmann & Cie. in Zofingen.

Lohnender Massenartikel.

„PURUS“

Beste, sauberste, einfachste, hygienische Wasserdruckregler der Welt. (Aus Porzellan mit nicht oxydierendem Gewebe.) Wassersparnis! Kein Spritzen mehr! Reines, klares Wasser! An jedem Wasserhahn ohne weiteres anzubringen. [1815]

Wiederverkäufer an allen Plätzen

mit Wasserversorgung gesucht.

Einzelne Probe-Exemplare à Fr. 1.— franko gegen Nachnahme. (Durchmesser des Wasserhahnes ist anzugeben.)

Generaldepot für die Schweiz: Müller & Cie. in Zofingen.

Hauptdepot für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Luzern, Schwyz und Zug, bei: Alphons Hauser in Wetzikon.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehren-
diplome.

Nestle's Kindermehl

25 goldene
Medaillen.

(Milchpulver).

Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung

verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung

erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung

wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten. [1093] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Koch- und Haushaltungsschule St. Gallen.

Beginn des VI. Kurses den 3. November.

Kursdauer 5 Monate.

Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an [1806]

Die Vorsteherin.

Gegründet 1876.

HUTTWYL
(Kt. Bern).

Fabrikdepot

J. MEER

Billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle für

Matratzenhaar, Wolle, Seegras, Drill, Flaum und Bettfedern

in allen Preislagen.

Streng reelle und prompte Bedienung. Muster und Preisverzeichnis gratis und franko. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich [1779] (H 3626 Y)

J. Meer.

Gegründet 1876.

HUTTWYL
(Kt. Bern).

Institut für junge Mädchen

Melle. J. Dubois, institutrice

Faubourg du Lac 21, Allée du Jardin anglais, Neuenburg (Schweiz).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und einer praktischen Haushaltung. Mein Pensionat ermöglicht jeder Tochter, nach Wunsch bei mir einen **Koch-, Platt-, Lingerie- und Konfektionskurs** theoretisch und praktisch mitzumachen. — Ich garantiere, dass mit meiner diplomierten Methode jede junge Tochter bald im Stande sein wird, alle ihre Kleider selbst anzufertigen. Fräulein, die nur einen Kurs (Dauer 3 Monate) nehmen wollen, haben zugleich die beste Gelegenheit, sich in der französischen Sprache zu üben. Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Erkundigungen bei früheren Schillerinnen. Geprüfte Lehrerinnen für Französisch und Englisch. Prospektus stehen zu Diensten. [1724]

Keine Mutter, keine Hausfrau sollte verfehlen den Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächlicher und kranker Personen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel in Staniol verpackt, zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Droguen- und besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft. [1435]

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.



Spielwaren
Spezialität.

FRANZ CARL WEBER

62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von körperlich und geistig Zurückgebliebenen. Erste Referenzen. [1797]

Für
die
Küche!

LIEBIG COMPANY'S
Fleisch-Extract



Fleisch-Expton
der COMPAGNIE LIEBIG

Für
die
Krankenküche!

Unter-Jupons

85 cm lang, dunkelblau
aus (H 4535 Q)

Tricot-Wasch-Plüsch

à Fr. 6.— per Stück [1802]
solid konfektioniert, so lange Vorrat durch
Schatzmann & Cie., Zolingen.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Praktische Anleitung [1699]
zur leichten Erlernung des
einfachen Kleidermachens
von Frau **Hagen-Tobler.**

4 Schnittmusterbogen in Couvert Fr. 4.
Die Schnittmuster sind in natürlicher
Grösse mit Anleitung zum Zuschneiden
und Anfertigen aller möglichen Klei-
dungsstücke für die verschiedenen Alter.
Bei einiger Uebung gelangt man in Bälde
dazu, sich seine Kleider selbst anzu-
fertigen, es kann deshalb dieses Werk
ganz besonders auch als Geschenk für
Mädchen und Töchter empfohlen werden.
Zu beziehen durch alle Buchhandlg.

Eberts (H 2865 Y)

Schweizer Köchin

9. Aufl. Von Frau **Wyder-Ineichen.**
Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in eleg. Leinen-
band. — **Eberts Kochbuch** ist für jede
Hausfrau der beste Ratgeber in der Küche.
Vorrätig in allen Buchhandlungen und
bei **W. Göpper, Verlag, Bern.** [1697]

Beachte gerne, daß ich vor 3 Jahren von meinem
verstorbenen Magenleiden durch Bopp's Kurmethode
gründlich geheilt worden bin. So empfiehe daher
allen Magenkranken angel-gentlich, sich schriftlich
an Herrn J. S. B. Bopp in Heide, Holstein, zu
wenden. (1 99)
Jakob Thommen Hofs, Arbeitswiel, St. Gallen

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.
20, Zürich, früher in Genf, übermittelt
franko gegen Einsendung von 30 Cts. in
Marken die IV. Auflage ihrer Broschüre
über den [1813]

Haarausfall
und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Maestrani
Hafer-Cacao

ausgezeichnetes Frühstück
für [1800]

Gross und Klein
Gesunde u. Kranke.

Kinder-Nähr-Mehl

mit [1748]

kondensierter Milch und Malzextrakt
chemisch untersucht, sanitär begutachtet,
für Kinder vom zartesten Alter an empfohlen

O. Praxmarer

Metzgergasse 17, St. Gallen.

Prompter Versand nach auswärts.

Hygienische Schutzartikel für Damen.

Preisliste sende verschlossen. [1041]

A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.

Wasserdichte Molton-Betteinlage



**Ersatz für Kautschuk
und Molton!**

Grosse Ersparnis an Wäsche und Mühe!

Für Kinder angenehm, nie kälkend — als Bettschoner wegen seiner abso-
luten Undurchlässigkeit unentbehrlich!

Eidg. Patent Nr. 15,116.

Verkaufspreise fertig gesäumt:

28 × 33 cm	Fr. —.90	50 × 65 cm	Fr. 2.90
33 × 40 cm	" 1.10	70 × 100 cm	" 5.80

per Meter in 100 cm Breite Fr. 7.80.

Verkaufsstellen in:

Aarau: V. Meisel-Leutwyler.
Altstätten (St. Gallen): Baumgartner-
Cyprian.

Basel: Metzgers Magazine für Weiss-
waren und Wäsche.

Bern: F. Messerli-Schuhmacher
S. Zwygart.

Brugg: Traug. Simmen.

Genève: J. Sigrist.

Glarus: Heinr. Feer.

Herisau: Fr. L. Jaeger.

Langenthal: Ver. Bützberger.

Lausanne: Bonnard freres.

Luzern: A. Lüthy-Siegrist & Cie.

Brun Scours.

Neuchâtel: J. Heer & fils.
Porrentruy: A. Ecabert.

Rapperswil: Fch. Dudli-Schneider.

Schaffhausen: Siegrist-Hauser.

Solothurn: H. H. Hattemer.

St. Gallen: Theod. Frey.

Thalwil: Naf-Wyler.

Thun: Schwest. Moser.

Wädenswil: W. Bachmann.

Weinfelden: Fr. Aus-der-Au.

Winterthur: Ch. Noller-Stolz.

Zürich: Louis Abegg.

J. Wirthlin.

Wiederverkäufer wenden sich gütigst an:
Gust. Metzger, Hemdenwäsche-Fabrik, Basel.

[1382]



Remy-Reisstärke

ist die beste und billigste, weil blendend weiss und von grösster
Ergiebigkeit. Zu haben in den besseren Drogen- und Spezialei-
handlungen. [1672]



Hausmanns

Lanolin-, Vaseline-Colderème

Toilette-Lanolin, Myrrhen-Crème

Pâte Hausmann, Glycerin and Honey

Lanolin-Hand- und Haar-Pomaden

empfiehlt die

[1766]

Hecht-Apotheke

St. Gallen.



Walliser Kur- und Tafeltrauben

Garantiert Ia Auswahl.
Postkisten von 5 Kilo brutto Fr. 4.50 franko. — Abonnement auf Kuren:
10 Kistchen Fr. 40.— franko. [1784]

J. M. von Chastonay, Propr., Siders (Wallis).

Wettermäntel

aus wasserdichtem Loden, in grosser Auswahl

Bündnertücher und Damenloden

reinwollen, in allen möglichen Nuancen

[1769]

empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Furger, Chur.



Die schönsten
und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 4052 Q)

Wolle, Seide, Samt

für Blousen, Kleider etc.

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel.

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1747]

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème

in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

das **Rideaux-Geschäft**

J. B. NEF

Etamine
Vorhanghalter

HERISAU — zum „Merkur“
Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in einfachster bis feinsten Ausführung empfiehlt
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.